

Kühle hatte weiche Knie

Fruchthof Northeim spendiert neuem Feuerwehrförderverein Schutzkleidung

VON KATHRIN
PLIKAT

NORTHEIM. So riesengroß kann kein Nikolausstiefel sein, dass das Geschenk, das der neu gegründete Feuerwehrförderverein Northeim jetzt erhielt, hineingepasst hätte: Lutz Hasenbeck, Geschäftsführer des Northeimer Fruchthofs, hatte vor einigen Wochen mit dem Northeimer Lionsclub den Förderverein und die Feuerwehr besucht und spontan eine Spende zugesagt. Und die wurde am Nikolaustag übergeben.

Hasenbeck überreichte dem Förderverein allerdings keinen üblichen Scheck, sondern Schutzjacken für die aktiven Feuerwehrmänner und -frauen sowie warme Jacken für die Jungen und Mädchen der Jugendfeuerwehr im Wert von mehreren Tausend Euro. Das Geld sieht Hasenbeck als sehr gut angelegt: „Das ist eine Investition in die Sicherheit der Feuerwehrleute.“

Spontane Spende

Erst durch den „beeindruckenden Besuch“ der Feuerwehr mit dem Lions-Club sei dem Northeimer Unternehmer die wichtige, ehrenamtliche Arbeit der Männer und Frauen bewusst geworden: „Ich habe vorher immer gedacht, die Feuerwehr ist eben da und fertig.“

Und das hat wiederum Bürgermeister Harald Kühle beeindruckt: „Ich habe ganz weiche Knie bekommen, als ich den Betrag gesehen habe“, sagte er bei der Spendenübergabe. Noch nie habe er erlebt, dass eine Feuerwehr oder ein Förderverein eine so hohe Summe erhalten habe: „Die



Dankeschön: Fruchthof-Geschäftsführer Lutz Hasenbeck (Mitte) überreichte Schutzkleidung an den Feuerwehrförderverein Northeim. Darüber freute sich nicht nur Ortsbrandmeister Stefan Krauß (rechts), sondern auch Bürgermeister Harald Kühle sowie die aktiven Feuerwehrleute. Auf der Drehleiter Mitglieder der Jugendfeuerwehr in ihren neuen, warmen Parkas.

Foto: Plikat

Stadt Northeim ist klamm, die Kassen leer. Es wäre schön, wenn diese Spende von Lutz Hasenbeck ein Beispiel für andere Unternehmer wäre. Auch als Ausdruck des bürgerschaft-

lichen Engagements.“ Mit der durch die Spende ermöglichten Anschaffung der Schutzkleidung für die Aktiven sei gewährleistet, dass die Männer und Frauen gut geschützt

in den nächsten Einsatz fahren. Auch für die Jugendfeuerwehr sei das Geld gut angelegt, denn die Investition in den Nachwuchs der Feuerwehr sei immens wichtig. Und: „Die Kinder und Jugendlichen die sich hier engagieren, wählen irgendwann nicht die NPD.“

Fruchthof-Geschäftsführer Lutz Hasenbeck betonte, dass sein Engagement hoffentlich ein Anstoß für andere Bürger und Unternehmen sei, selbst in die Tag und Nacht durch die Feuerwehr geleistete Sicherheit zu investieren. Und er stellte eine einfache Rechnung auf: „Wenn 1000 Menschen zehn Euro spenden, wären das schon 10 000 Euro. Wir Bürger der Stadt Northeim dürfen nicht nur die freiwilligen Leistungen der Feuerwehrleute einfordern, sondern müssen auch freiwillig etwas dafür geben, dass wir diese Rund-um-die-Uhr-Hilfe in allen Notlagen in Anspruch nehmen können.“

HINTERGRUND

Förderverein für die Feuerwehr

Der Feuerwehrförderverein Northeim e.V. wurde Anfang des Jahres 2007 gegründet. Ein wichtiger Beweggrund war die Tatsache, dass die städtischen Kassen leer sind und darum auch kaum Geld für die lebenswichtige Schutzausrüstung der ehrenamtlich tätigen Feuerwehrmänner und -frauen zur Verfügung steht. Viele Feuerwehraktive bezahlen einen Großteil ihrer Schutzausrüstung inzwischen aus eigener Tasche. Mit der Gründung des Fördervereins, der sich ausschließlich über Mitgliedsbei-

träge und Spenden finanziert, können Privatleute und Unternehmen, die die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr Northeim unterstützen wollen, Spendenquittungen erhalten, die steuerlich anerkannt sind. Der Feuerwehrförderverein präsentiert sich am kommenden Wochenende **Samstag und Sonntag von 13 bis 16 Uhr auf der Bühne des Northeimer Weihnachtsmarktes**. Mit der Aktion wollen die Feuerwehrleute neue Fördermitglieder werben und über den Verein informieren. (kat)